

Hecht

42. Ausgabe: 6. Oktober 2015



Diesen Sommer und Herbst blühten in Fischbach unzählige Sonnenblumen auf.

Fischbacher Dorfzeitung

Liebe Fischbacherin, lieber Fischbacher

Wenn alle eingetroffenen Beiträge und die inzwischen etwas weniger gewordenen eigenen Beiträge verarbeitet, geschrieben, gesetzt und überarbeitet sind, kommt bei mir jeweils eine gewisse Erleichterung auf. Die Frage, ob ich als Redaktor und Berichtschreiber neutral genug war, verschwindet zwar nie ganz, wie auch die Angst, nicht alle Vertipper und Fehler beim Überarbeiten gefunden zu haben. Mit dem kann ich inzwischen jedoch einigermaßen gut leben und nach dem zweiten Durchlesen gebe ich jeweils Ruhe. Als allerletzte Seite gilt es dann nur noch die Seite 2, das Editorial zu schreiben. Das tue ich jeweils sehr gerne, auch wenn mir die richtigen Worte nicht immer auf Anhieb aus dem Kopf und aufs Papier rollen. Müssen die Beiträge aus der Gemeinde „politisch korrekt“ gedacht und formuliert sein, kann ich hier auch ganz persönliche Gedanken einbringen. Ich versuche jeweils, die Position eines Beobachters einzunehmen, der das Leben in der Gemeinde mitverfolgt und sich die Freiheit nimmt, dieses bisweilen auch zu kommentieren. Man könnte berechtigterweise auch sagen, dass ich meine Gedanken öffentlich mache, obwohl ich weder gefragt

noch aufgefordert wurde – und das auf Papier, das ich nicht selber bezahle. Als einer der Mitte versuche ich aber immer wieder ausgewogen zu denken - mit dem gelegentlichen Ziel, ein paar brauchbare Denkanstösse zu vermitteln und Haltungen in Frage zu stellen.

In den kommenden Wochen und Monaten stehen in der Gemeinde wichtige Entscheide bevor. Es ist ein Glück und zeugt von Verantwortungsbewusstsein und Liebe zur Gemeinde, wenn wiederum kompetente Personen für die vakanten Ämter gefunden werden. Diesen gehört ein grosser Dank und eine grosse Portion Vertrauen. Für die kommenden Jahre wird es wie andernorts nicht einfacher, alle Ämter gut zu besetzen. Bedeutend scheint mir, dass mittelfristig junge Leute aufgebaut werden, die künftig tragende Rollen übernehmen können. Die Frage, auf welchen Wegen dies am besten geschehen kann, sollte also bald überdacht werden. Zukunfts- und lösungsorientierte Personen sind sicher auch bei uns zahlreich vorhanden.

Für die Redaktion: Alfons Lichtsteiner

INHALT

Seite 1	TITELBILD	Wenn zwei sich streiten
Seite 2	EDITORIAL	Aus der Redaktion
Seite 3	GEMEINDE	Gruss der Gemeindepräsidentin
Seite 4	GEMEINDE	Gemeindenachrichten, Gratulationen
Seite 5	GEMEINDE	Konzert Frauenstimmen fammos
Seite 6	GEMEINDE	Bauprojekt am Ahornweg
Seite 7	GEMEINDE	Bauprojekt am Ahornweg
Seite 8	VEREINE	Frauenturnverein, Fit im Alter
Seite 9	VEREINE	Sportschützen
Seite 10	VEREINE	Jassclub, Fit im Alter
Seite 11	VEREINE	Männerriege
Seite 12	GEMEINDE	Rottaler Sängertreffen
Seite 13	SCHULE FISCHBACH	Herbstwanderung, Schulnachrichten
Seite 14	SEK. SCHULE ZELL	Sportausflug Hohwacht
Seite 15	GEMEINDE	Kilbi
Seite 16	REGION	Gewerbe Hinterland; Ausflug
Seite 17	REGION	Gewerbe Hinterland; Apéro
Seite 18	REGION	Feuerwehr; Fahrzeugeinweihung
Seite 19	REGION	Jubiläum 10 Jahre FerienSpass
Seite 20	REGION	fmg Grossdietwil, Evang.-ref. Frauengemeinschaft
Seite 21	REGION	Frauengemeinschaft Zell
Seite 22	REGION	Evang. ref. Kirchgemeinde Hüswil
Seite 23	GEMEINDE, REGION	Pro Fischbach, Pro Senectute, Spitex
Seite 24	LETSCHT DE BESCHT	Vermischte Meldungen

IMPRESSUM

ZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE FISCHBACH

Redaktion der 42. Ausgabe:

Alfons Lichtsteiner: Gesamtleitung
 Hans Häberli: Vereine, Gratulationen
 Martha Stöckli: Gemeinde
 Gemeindeverwaltung
 Michael Bieri / Peter Flückiger: Sekundarschule Zell

Diverse Beiträge anderer

Adresse für Beiträge und Rückmeldungen:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch
 oder A. Lichtsteiner, 041 988 19 38

Vereinsnachrichten an:

haeberli_h@bluewin.ch
 oder Hans Häberli 041 988 18 31

Nächste Ausgabe: 30. Dez.

Redaktionsschluss: 18. Dez.

Gruss der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Eine positive Botschaft die ich Ihnen gerne vermittele, ist die erste Lesung unseres Budgets für das nächste Jahr. Wir können Ihnen an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember überraschenderweise ein positives **Budget** mit Ertragsüberschuss vorlegen. Dieses Ergebnis ist auf der einen Seite den Sparmassnahmen und auf der anderen Seite den zunehmenden Steuereinnahmen zuzuschreiben. Das weckt einen Hoffnungsschimmer für unsere Zukunft.

Nach diversen Sitzungen und Diskussionen sind sich der Gemeinderat und die Schulpflege nun einig. Wir werden Ihnen an der Gemeindeversammlung das erarbeitete Projekt für einen **Erweiterungsbau beim Schulhaus** vorstellen. Sie werden an der Budgetversammlung die Gelegenheit haben, über den dafür nötigen Sonderkredit für den Schulhauserweiterungsbau abzustimmen. Die veränderte Unterrichtsform und die zunehmenden Schülerzahlen verlangen mehr Raum für einen zeitgemässen Schulbetrieb. Falls diesem Kredit nicht zugestimmt wird, werden wir eine Vergrösserung des Primarschulkreises in unserer Region prüfen. Ich erwarte eine grosse Beteiligung an der Gemeindeversammlung, denn Sie haben es in der Hand, über ein wegweisendes Projekt unserer Gemeinde abzustimmen.

Nachdem im Oberdorf durch die zwei neuen Mehrfamilienhäuser bereits mehr Leben in unserem Dorf eingekehrt ist, steht ein weiteres **Grossprojekt am Ahornweg** an. Die Familie Graber plant auf ihrem Grundstück drei Doppeleinfamilienhäuser zu realisieren. Es wird Wohnraum an einer sehr schönen und sonnigen Lage geboten, mit frei wählbarem Ausbaustandard. Einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema finden sie in dieser Hechtausgabe.

Ich möchte Sie auf einen **Aufruf des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbandes** aufmerksam machen. Die Problematik rund um das Thema Hundekot und Abfall ist trotz diverser Hinweistafeln und Zeitungsberichten immer noch ein grosses Problem für die Landwirtschaft. Wir alle können mithelfen, dass unsere Felder und Wiesen sauber bleiben und somit wertvolle und gesunde Nahrung für unsere Tiere bieten.

Am 18. Oktober steht wiederum unsere sehr schöne und vielseitige **Dorfkilbi** an. Dieser Anlass ist zu einem wichtigen Treffen für die ganze Bevölkerung und für viele ehemalige Fischbacherinnen und Fischbacher geworden. Dieses Jahr fällt unsere Kilbi auf den Wahlsonntag für den National- und Ständerat. Das Urnenbüro verlangt ein grosses Aufgebot. Darum wird der Apéro nach dem Kilbigottesdienst, für den wir Euch alle herzlich einladen, dieses Jahr von der Gruppe „Pro Fischbach“ ausgeschrieben. Aber vergessen sie nicht, an die Urne zu gehen, um unsere Volksvertreter für Bern zu wählen.

Am Freitag 6. November findet der 10. **Gemeindeapéro** statt, wozu sie alle herzlich willkommen sind. Sie dürfen sich auf einen unterhaltsamen Abend mit einem gesanglichen Rahmenprogramm mit dem Schützenchörli und den Frauenstimmen fammos freuen. Aus organisatorischen Gründen sind wir auf die Hinweise der Bevölkerung angewiesen, damit wir alle Berufsabschlüsse und besondere Leistungen ehren können.

Meine restliche Amtszeit geht mit grossen Schritten dem Ende entgegen. Die **Findungskommission**, bestehend aus der Schulpflege, Rechnungsprüfungskommission, Pro Fischbach und dem Gemeinderat ist intensiv an der Arbeit, um die freien Ämter als Gemeindepräsident/in, Sozialvorsteher/in, Schulpflegepräsident/in oder Rechnungsprüfungsmitglieder zu suchen.

Ich freue mich, dass wir mit der Person von Josef Vogel einen kompetenten und breit abgestützten Kandidaten finden konnten, der bereit ist, sein Engagement als **Gemeindepräsident** zur Verfügung zu stellen. Im Weiteren stellt sich Erika Imbach **für die Rechnungsprüfungskommission** zur Verfügung. Auch sie bringt optimale fachliche Kenntnisse mit, um die anspruchsvolle Arbeit auszuführen. Bis zum 12. Oktober haben Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, noch Gelegenheit, um weitere Kandidaten für alle vakanten Ämter aufzustellen. Wenn sich bis zu diesem Datum niemand meldet, sind diese beiden Personen in stiller Wahl gewählt.

Nun freue ich mich, auf ein Wiedersehen an der unvergleichlichen Fischbacher Kilbi 2015.

Freundliche Grüsse

Ihre Gemeindepräsidentin
Martha Stöckli-Riedweg

Sprechstunden Gemeindepräsidentin

Jeweils am Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Bitte melden Sie sich telefonisch bitte an unter: 041 988 13 20

Informationen aus der Gemeinde

Neuorganisation der Altpapiersammlung

Ab 1. Januar 2016 wird die Sammlung von Altpapier und Karton neu organisiert. Wie in den Nachbargemeinden Ufhusen und Zell erfolgt die Altpapiersammlung vierteljährlich durch die Firma Josef Aregger AG, Transporte, Daiwil. An folgenden Daten wird gesammelt: 24. Februar, 25. Mai, 24. August und 23. November 2016. Sammelort und Sammelroute entsprechen denjenigen der ordentlichen Kehrtrichtabfuhr.

Neuer Feuerbrandkontrolleur

Nach dem Wegzug von Andrea Graber musste die Stelle des/r Feuerbrandkontrolleurs/leurin neu besetzt werden. In der Person von Alois Kurmann-Stöckli aus Zell konnte ein sehr fachkundiger Kontrolleur dafür angestellt werden. Er übt dieses Amt auch in Zell aus und wird bereits diesen Herbst Kontrollgänge in Fischbach vornehmen.

Zivilstandnachrichten

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des Hechts haben folgende Kinder das Licht der Welt erblickt:

Rudi Dior, geb. 23.06.2015,
Sohn des Rudi Valon und Arbenita, Leimbütz 2.

Rudi Ylor, geb. 23.06.2015,
Sohn des Rudi Valon und Arbenita, Leimbütz 2.

De Gooijer Sam Nino, geb. 24.06.2015,
Sohn von De Gooijer-Schmidt Maarten und Inga, Oberdorf 5.

Hannes Miryam Abigail, geb. 01.07.2015,
Tochter von Hannes Afewerki und Haile Kiros Fyori,
Oberdorfstrasse 2.

Rölli James Eddy, geb. 05.07.2015,
Sohn von Rölli Roger und Raja, Birkenweg 9.

Amrein Luisa Franziska Faye, geb. 10.09.2015,
Tochter von Amrein-Knupp Ueli und Susanne, Oberdorfstr. 12a.

Gratulationen



Kunz-di Pasqua Werner
Horn 2, 6145 Fischbach
feierte am 23. Sept. 2015
den 75. Geburtstag

Steinmann-Erni Lydia
Reiferswil 3, 6145 Fischbach
feierte am 06. Juli 2015
den 70. Geburtstag

Steiner-Wey Alois
Hauptstrasse 5, 6145 Fischbach
feierte am 04. August 2015
den 70. Geburtstag

Koller-Kurmann Peter
Ahornweg 4, 6145 Fischbach
feierte am 30. August 2015
den 70. Geburtstag

Steiner Frieda
Ettiswilerstr. 19, 6130 Willisau
feierte am 09. September 2015
den 70. Geburtstag

Steiner-Wey Berta
Hauptstrasse 5, 6145 Fischbach
feierte am 30. September 2015
den 70. Geburtstag

*Voll Fröhlichkeit und Sonnenschein
soll Euer Geburtstag sein.
Und ausserdem sei wunderbar
Euer ganzes Lebensjahr.*

Einladung zum überparteilichen Meinungsaustausch

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fischbacherinnen und Fischbacher

Jede Meinung ist uns wichtig! Erneut laden wir Sie alle zum Meinungsaustausch ein. Wir werden über aktuelle Themen diskutieren und vor allem auch Ihre Ideen und Meinungen aufnehmen. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Beteiligung und eine spannende Diskussion.

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.30 Uhr Säali Rest. Fisch

Freundliche Grüsse und bis bald

Gemeindepräsidentin: Martha Stöckli

Die Frauenstimmen „fammos“ traten am 19. September mit einer Bühnenshow vor das Publikum

Grossartiges Konzert der Frauenstimmen „fammos“

Nach einem ersten und ermutigenden öffentlichen Auftritt vor gut zwei Jahren traten die „fammos“ nun mit einem fulminanten Programm erstmals in der Mehrzweckhalle auf „die grosse Bühne“. Mit Show, Witz und schönem Chorgesang begeisterten sie das Publikum.



Angefangen hatte alles vor fünf Jahren, als sich eine elfköpfige Gruppe formierte, die künftig gemeinsam ihrer Freude am Singen nachgehen wollte. Mit Christiane Nehls wurde eine überaus versierte Leiterin gefunden, welche den Chor seit Beginn an musikalisch leitet. Inzwischen ist die Gruppe auf 19 Mitglieder angewachsen und diverse kleinere und grössere Auftritte prägen die fünfjährige Geschichte.

Für den Konzertauftritt vom 19. September hatten sich die Frauen viel vorgenommen. Unter dem Motto „fFf“ (freies Fernsehen fammos Fischbach) sollte die Tagesschau-Hauptausgabe auf der Bühne live ausgestrahlt und mit thematischen Blöcken aktuelle Themen auf unterhaltsame Weise dargestellt werden. Viel Enthusiasmus, eine Menge Einsatz, Durchhaltewillen und eine Portion guter Nerven waren notwendig, damit die Show rechtzeitig und bühnenreif fertig wurde. Punktgenau hat der Chor dies geschafft.

90 Minuten beste Unterhaltung für Auge und Ohr

Eine voll besetzte Halle, schöne Dekorationen und eine Bühne, die aufwändig als Fernsehgerät eingefasst war, prägten die Szenerie. Als mit einem Lorient-Sketch die Show eröffnet wurde, lösten sich im Publikum erste Lacher. Moderatorin Rosaria Faas gab die Themen des Abends vor und dann ging es richtig los mit 90 Minuten bester Unterhaltung.

Eröffnet hatte der Chor mit einem mutigen Quodlibet, gefolgt von einem chorisches schön vorgetragenen „Rosengarten“. In weiteren Blöcken wurden die Themen Finanzen, Wetter, Alter und Tierwelt besungen und inszeniert. Lieder wie „Money, Money, Money“ und „Don't worry be happy“ zeigten, dass der Chor immer wieder die Gegensätze sucht. Langsame und balladische Lieder wechselten mit rhythmischen und temporeichen Songs. Einen schönen Schlusspunkt setzte der Chor mit den ausdrucksstark vorgetragenen „Thank you for the Music“ und besonders dem Hühnerhauttitel „An Tagen wie diesen“.

Auch optisch sehr überzeugend

Die farbenfrohen Kostüme der Frauen waren ein wirklicher Augenschmaus und die vielseitigen Choreographien gut einstudiert. Die subtil eingesetzten Requisiten vervollständigten den optisch hervorragenden Gesamteindruck.



Besonders herausragend aus allen guten Momenten war die Altersheimszene und darf besondere Erwähnung finden. Diese im Grunde nachdenkliche Einlage riss das Publikum zu Lachslaven hin. Eine zweite Szene dieser Art hätte es auch im zweiten Teil der Aufführung durchaus vertragen.

Man wünscht sich mehr

Der Frauenchor ist mit seiner kecken und erfrischenden Art eine grosse Bereicherung für die Gemeinde und die Region. Auf weitere fammose Auftritte ist zu hoffen - ein erwartungsfrohes Publikum freut sich darauf.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Ein weiteres Grossprojekt für Fischbach ist geplant



Am Ahornweg sollen in den nächsten Jahren drei Doppel-Einfamilienhäuser erstellt werden. Initianten sind die Erbgemeinschaft Hans Graber und ein Immobiliendienstleister.

Wohnen mit Wohlgefühl

Unter diesem Titel möchten die Erbgemeinschaft Hans Graber und die SPIRIT Finance AG am Ahornweg drei Doppel-Einfamilienhäuser realisieren. In einer umfassenden Dokumentation werden die Vorzüge dieses für Fischbach aussergewöhnlichen Vorhabens dargelegt. Unter dem Titel „Wohnen mit Wohlgefühl“ präsentiert die in Unterägeri ansässige Firma die Vorzüge der Wohnlage und des Ausbaustandards. Moderne Wohnkultur in Verbindung mit ländlicher Umgebung, sowie die ganztägige Besonnung werden als treibende Argumente hervorgehoben.

Aussergewöhnlicher Ausbaustandard

In Fischbach ist kostengünstiger Wohnraum die Regel. Bauvorhaben der letzten Jahre waren darauf ausgerichtet, dass Familien mit mittlerem Einkommen hier einen ihnen entsprechenden Wohnraum fanden. Das vorliegende Projekt zielt nun aber bewusst in eine etwas andere Richtung. Mit einem gehobenen Ausbaustandard, einer grosszügigen Raumgestaltung und diversen Extras soll eine Käuferschaft angesprochen werden, die eingangs erwähnte Argumente bewusst gewichtet und ein aussergewöhnliches Ambiente liebt.

Drei Doppel-einfamilienhäuser

Geplant sind drei Doppel-einfamilienhäuser mit je 6 ½ Zimmern, welche jeweils leicht versetzt und dem Lauf der Sonne sowie der Erschliessungsstrasse folgend, angeordnet sind. Auf den Parzellen von jeweils ca. 460 m² sollen repräsentative Häuser entstehen, die sowohl innen wie aussen bestechende Argumente vorweisen.

Raumangebot überzeugt

Entrée, Atelier, Weinkeller, Technik, Ski- & Veloraum und Gäste-WC befinden sich auf Höhe der Erschliessungsstrasse. Im Erdgeschoss sind Wohnen, Kulinarium und Esshalle geplant, darüber eine Galerie, Bibliothek, 2 Schlafzimmer und Bad, im Dachgeschoss eine Suite, Ankleide, Wellness und Atrium.

Die speziellen Raumbezeichnungen sind bewusst gewählt. Der Anbieter will hier den Wohlgefühlcharakter zum Ausdruck bringen, und dass das Wohnen in dieser Lage und in diesen Häusern aussergewöhnlich ist.



Das eingezonte Grundstück der Erbgemeinschaft Hans Graber umfasst insgesamt knapp 3'000 m²



Die Doppel-einfamilienhäuser sind auf vier Stockwerken angeordnet. Das Dachgeschoss ist ausgebaut.

Innen und Aussen ein Wohntraum

Die innen liegende Loggia (ähnlich einem Wintergarten), sowie eine Sonnenterrasse über der Doppelgarage deuten darauf hin, dass hier ein bewusstes Wohnen und Aufhalten gedacht ist. Zusätzlich zur Doppelgarage hat jedes Haus einen Abstellplatz und einen Aussenparkplatz.

Dreistufiger Ausbaustandard

Je nach Vorlieben und Budget werden drei Ausbaustandards (in Eiche, Ahorn und Birke) angeboten. In der gehobenen Ausbaustandardvariante in Eiche ist auch ein so genanntes Atrium vorgesehen, ein offener, inliegender Raum im Dachgeschoss.



Ausbaustandard in Eiche mit Atrium im Dachgeschoss



Ansicht mit den zwei leicht versetzten Häusern

Nachbarn u. Gemeinderat reagieren positiv

Die Erbgemeinschaft Hans Graber und die Spirit Finance AG haben sowohl Gemeinderat wie die Nachbarschaft frühzeitig und umfassend informiert. Diese reagierten offen und grundsätzlich positiv. Durch eine eventuelle und potente Käuferschaft könnte unsere Gemeinde ein grösseres Steuervolumen generieren, was die Gemeinde in der andauernden Finanzkrise spürbar entlasten könnte. Lassen sich drei bis vier Käufer finden, soll 2016 die erste Bauphase beginnen.

Ein Glücksfall für die Gemeinde?

Dieses Projekt verdient Unterstützung. Sicher ist es ein aussergewöhnliches Vorhaben, welches aber weder für die Gemeinde noch die Bauherrschaft Risiken birgt. Sollte es tatsächlich gelingen, die entsprechende Käuferschaft zu finden, wäre das für die Gemeinde ein Glücksfall und könnte dauerhaft finanzielle Entlastung bringen – ein Gewinn für die Gemeinde.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

FRAUENTURNVEREIN FISCHBACH**Einmal anders unterwegs**

Der FTV ist einmal anders auf Reisen gegangen. Die einen mit Ross und Wagen die andern mit dem Elektrovélo.



Der FTV war dieses Jahr mit Ross und Stahlross unterwegs.

Bei bedecktem Himmel starteten beide Gruppen gemeinsam mit einem Fussmarsch nach Zell und mit dem Zug nach Willisau. Nach dem Kaffee- und Gipfelhalt wartete schon der Kutscher Wüest mit Ross und Wagen und fuhr auf Nebenwegen via Stettenbach nach Buholz in den Schorenwald. Dort roch es verdächtig nach Feuer. Bei den Grilleuren Niklaus und Peter loderte bereits das Feuer auf der Grillstelle. Auch die Velogruppe traf kurz danach ein. Diese hatte noch einen Umweg über Menznau und das Spital Wolhusen gemacht.

Bei Kaffee, von der guten Fee Heidi gebracht, und Jassen war die Mittagsrast schon bald vorbei.

Über Buttisholz, Grosswangen, Schloss Wyher fahren die Velofahrer Richtung Willisau zurück. Es müssen wohl nicht alle Engel gewesen sein, denn die letzte halbe Stunde fahren sie im Regen.

In Willisau, wo wieder beide Gruppen aufeinander trafen, wurden die Turnerinnen mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Glücklicherweise aber müde traten sie den Heimweg per Zug und zu Fuss wieder an.

Dem Besenwagenfahrer Walter, der uns den ganzen Tag von hinten bewundern durfte, ein herzliches „Dankeschön“. Den Organisatorinnen Annelis und Gritli: **Toll gemacht!**



Die 36köpfige Reisegruppe in Altreu

FIT IM ALTER FISCHBACH**Im grössten Gemüsegarten**

Bei schönstem und warmem Sommerwetter reisten 36 Mitglieder von Fit im Alter Fischbach in den grössten Gemüsegarten - ins Berner Seeland.

Die Fahrt mit einem modernen Reisederby führte über Koppigen, Bucheggberg nach Studen ins Restaurant Florida mit seinen prächtigen Flamingos zu einem Kaffeehalt. Nach einem kurzen Aufenthalt an diesem interessanten Ort ging die Fahrt weiter nach Treiten zum Gemüsebaubetrieb Aebersold. Vom Senior des Gemüsebaubetriebes erfuhren die Fischbacher Senioren vieles über den Gemüseanbau und die grossen Wasserkorrekturen anfangs des 20. Jahrhunderts. Dies auf einer Rundfahrt durch den grössten Gemüsegarten der Schweiz.

Das köstliche Mittagessen mit Kaffee und Dessert wurde uns aus der Hof eigenen Küche serviert. Gestärkt und mit viel neuem Wissen und Erfahrungen freute sich die Reisegruppe auf den Heimweg rund um den Bielersee, mit einem Kurzhalt in Altreu, beim grünen Affen, am lauschigen Aareknäe.

In guter Laune und mit vielen schönen Erlebnissen erreichten die Senioren gegen Abend Fischbach.

SPORTSCHÜTZEN FISCHBACH**Gemütliches Familienpicknick**

Am Sonntag, 9. August machten sich die Fischbacher Sportschützen auf, um bei einem gemütlichen Picknick Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.



Die Würste schmeckten auch vom Gasgrill lecker.

Nach einem kurzen Fussmarsch hiess es schon bald stopp. Der Ehrenpräsident Hans Häberli und das Ehrenmitglied Sepp Lingg luden zu einem üppigen Apéro bei Hans zu Hause im Oberdorf ein. Frisch gestärkt und munter ging es danach auf eine kurze Wanderung Richtung Tschäggl, Mühlewald zur Jagdhütte Türst, Stampfi Grossdietwil. Feuer durfte ja leider keines entfacht werden. Trotzdem mussten wir nicht aufs Brätlen verzichten, denn der Gasgrill stand schon bereit. Und so ging es nicht lange, bis die Luft von verschiedenen würzigen Düften erfüllt war. Die Grilladen und Salate schmeckten allen super. Danach verbrachte die Sportschützenfamilie einen gemütlichen Nachmittag mit jassen, plaudern, diskutieren oder Dog spielen. Bei Kaffee und Kuchen kamen auch die Naschkatzen nicht zu kurz.

Gegen Abend wurde der Grill noch einmal aktiviert, um die mitgebrachten Kühlboxen ganz zu leeren. Zufrieden und glücklich kehrten die Fischbacher am frühen Abend wieder nach Hause.

Herzlichen Dank an Hans Häberli und Sepp Lingg für die tolle Organisation!

Josef Lustenberger jun. Cupsieger

Am Cupschiessen gab es im Final eine Vater-Sohn Lustenberger Paarung. Durchwegs wurden ansprechende Resultate geschossen. Der wunderschöne Wanderpreis, gestiftet von Toni Lingg, Zell wartete auf seinen Abnehmer.

Am Cup-Schiessen haben 9 Schützen und Schützinnen teilgenommen. Bei neun Teilnehmenden gab es in der ersten Runde, sieben Freilose und nur eine Paarung, wo Raymund Hecht 76 Pkt. gegen die Präsidentin Margrit Häfliger mit 76 Punkten, (einen Zehner mehr) ausschied. In der zweiten Runde setzte Josef Lustenberger sen. den Ehrenpräsidenten Hans Häberli ausser Konkurrenz. Hans Schwegler entschied den Einzug in den Halbfinal gegen Gerhard Lustenberger für sich. Josef Lustenberger jun. sicherte sich gegen die Präsidentin Margrit Häfliger einen Platz im Halbfinal. Josef Lingg setzte sich gegen Paul Grossmann durch.

Halbfinal

Im Halbfinal trafen Josef Lingg und Josef Lustenberger sen. aufeinander, wo sich Josef Lustenberger sen. durchsetzte. Josef Lustenberger jun. konnte sich gegen Hans Schwegler problemlos für den Final qualifizieren

Final

Im Final kam es zur Vater-Sohn Paarung, die einen spannenden Wettkampf lieferten. Josef Lustenberger jun. behielt die besseren Nerven und verwies seinen Vater auf den Ehrenplatz. Beim gemütlichen Absendet fand der stimmungsvolle Abend seinen Ausklang.



v.l.: Josef Lustenberger sen. Silberplatz, Josef Lustenberger jun. Cup-Sieger und Josef Lingg, Bronzeplatz.

JASSCLUB FISCHBACH**Reise ins Bourbaki und auf die Glattalp**

Am 12. und 13. September startete der Jassclub Fischbach seine Vereinsreise. Mit einem Kleinbus fuhren 12 Mitglieder Richtung Luzern.

Als kulturellen Teil der Reise besichtigte der Jassclub, das Bourbaki Museum und den Gletschergarten. Die Weiterfahrt ging via Muotathal, Bisistal, dann mit der Luftseilbahn auf die Glattalp, Die Glattalp liegt auf 1'850 Meter über Meer. Im Winter gehört sie zu den kältesten Gegenden der Schweiz und hat nicht selten Temperaturen von minus 40 Grad. Dort nahmen wir das Mittagessen ein.

Bei schönstem Wetter marschierten die einen um den Glattalpsee und die anderen machten einen Jass. Gegen Abend ging es wieder retour ins Bisistal. Dort nahmen wir ein feines Nachtessen zu uns und liessen den Tag mit einem Jass ausklingen.

Nach dem Morgenessen ging die Fahrt nach Muotathal, wo wir an der Muota entlang, den Witzwanderweg erkundeten. Am Ende der Wanderung wurde eine feine Wurst auf den Grill gelegt. Am späteren Sonntagnachmittag, fand die gut organisierte Reise von Alois Lustenberger und Erwin Schwegler ein gemütliches Ende.

Eine fröhliche Jasser-Runde am eckigen Tisch.

FIT IM ALTER FISCHBACH**Das war der neunte Streich**

Zum neunten Mal in Folge holte Fit im Alter Fischbach beim SEG-Marsch am Wochenende vom 12./13. Sept. den Wanderpreis der Wandergruppe SEG Zell, in der Kategorie Zeller Vereine und Umgebung.



Bereits zum neunten Mal in Reihenfolge gewannen die Wanderer von Fit im Alter den SEG-Marsch. Da kann man sich jetzt schon auf das nächste Jahr freuen ... und hoffen.

Mit 28 Teilnehmern verteidigten die Fischbacher den 1. Rang vor dem Samariterverein Zell (10) und der Schifffahrtsgesellschaft Rohrmatt (9 Teilnehmer). Die Route führte bei angenehmen herbstlichen, ja fast sommerlichen Temperaturen von Zell, Sagirain, Salberig, Stocki, Allmend, Feuerwehrmagazin über die Bachhalde zum Primarschulhaus ans Ziel.

Fit im Alter Fischbach freut sich über den ersten Rang und dankt der Wandergruppe SEG Zell für die gute Organisation.

MÄNNERRIEGE FISCHBACH**Springen, fausten und tschutten**

Am ersten Juliwochenende gingen die 31. Fischbacher Sporttage über die Bühne, und dies äusserst erfolgreich.

Bei den Angeboten, welche Anmeldungen erforderte, war die Teilnahme sehr hoch. Die Wanderung und die Plauschspiele aber litten unter der Sommerhitze. Die Sporttage boten wiederum grossen Spass und ein vielfältiges Angebot an interessanten Disziplinen.

Am Samstagnachmittag spielten zehn Mannschaften auf dem Rasen und in der Halle das Faustballturnier. Bei interessanten und fairen Spielen wurde bis zum letzten Schweisstropfen um möglichst viele Gutpunkte gespielt. Im Finale spielten die FB Roggwil gegen FB Lotzwil, das vom Vorjahressieger Roggwil gewonnen wurde. Jede Mannschaft erhielt als Gabe eine Seite geräucherten Speck.

Paralell vergnügten sich 36 Schulkinder im Leimbützerwald bei Geländespielen. Als Belohnung erhielten sie einen gratis Hotdog und Getränke.

Ab 19.00 Uhr spielten 15 Mannschaften (neuer Rekord) das beliebte Volleyballturnier, wo sich am Final die Hustensaftschmuggler gegen die Bull Fischer durchsetzten.

Wandern und GroKli-Fussball

Am Sonntagmorgen begab sich wegen der Sommerhitze nur eine kleine Schar angeführt von Klaus Wolf, auf einen Spaziergang im Raume Mühlewald mit Trinkpause bei der Jagdhütte Türst.

Gleichzeitig spielten acht Mannschaften das sehr beliebte GroKli-Fussballturnier, das von der Mannschaft Schweiz vor den Looney Tunes gewonnen wurde. Jeder Spieler erhielt ein Sporttag T-Shirt.

Der von der Männerriege offerierte Apéro leitete zum gemeinsamen Mittagessen über.

Anschliessend wurde auf dem Rasen bei beschwingten Melodien eingeturnt, bevor man zu den Plauschspielen, die zu zweit gespielt wurden, startete. Die Spiele waren so aufgebaut, dass auch das kühle Nass zum Zuge kam. Es spielte nicht nur das Können und Glück sondern auch der Plausch eine Rolle. So hatten auch die Jüngsten eine Chance. Leider haben diesmal nur 36 Gruppen (Vorjahr 51 Gruppen) teilgenommen.

Ein herzlicher Dank an alle Sponsoren, Bandenwerbern und Gönnern, welche diese Sporttage ermöglicht haben.



Gewinner des Grokli-Fussball-Turniers war das Team „Schweiz“.

Männerriegler verreisten in den schönen Schwarzwald

Die Männerriege Fischbach brachen bei sommerlicher Hitze zu einer zweitägigen Reise in den Schwarzwald auf.

Als erstes machten sie in Alpirsbach einen Halt. Sie liessen sich in die Welt von Alpirsbacher Klosterbräu entführen. Nach dem Besuch des Klosters Alpirsbach ging die Reise weiter nach Gutach. Dort bestand die Möglichkeit zu Rodeln oder das Schwarzwälder Freilichtmu-



seum Vogtsbauernhof (wie der Schwarzwald früher war), zu besuchen. Im Trend Camping Wolfach, das von Vinzenz und Priska Blum geführt wird, wurde das Logie bezogen. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen und einem kurzen Schlaf starteten die Männerriegler nach dem Morgenessen zu einer dreistündigen Wanderung. Am Ende wurden bei einer schönen Grillstation Hunger und Durst gestillt und die Kameradschaft ausgiebig gepflegt. Der Chauffeur Peter Eiholzer von der Firma Zurkirchen chauffierte die Turner wieder sicher nach Hause. Herzlichen Dank Hans Koller für die tadellose Organisation der Reise.

Gelungenes Sängertreffen der Rottaler Chöre am 11. September in Fischbach

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ... und sing mit!



Eine prall besetzte Halle und viel Freude am Chorgesang prägten das Rottaler Sängertreffen in Fischbach.

Zu seinem 70-Jahr-Jubiläum organisierte das Schützenchörli Fischbach auf eine sympathische Art das alljährliche Rottaler Sängertreffen. Es ist immer eine fantastische Angelegenheit, diesem wunderbaren Gesangsabend beizuwohnen.

Das Schützenchörli mit Bruno Steinmann als Präsident an der Spitze durfte 300 Sängerinnen und Sänger in der Turnhalle begrüßen. 13 Gemischte- und Männer-Chöre aus dem Rottalgebiet waren zugegen. Mit dabei aus dem Luzernischen waren die Männerchöre aus Zell, Ohmstal, Altbüron, St. Urban, Ebersecken, Pfaffnau, Grossdietwil und natürlich das Schützenchörli Fischbach. Aus der benachbarten bernischen Region sangen der Gesangsverein Gondiswil, der Männerchor Reisiswil sowie der Gemischte Chor Busswil-Melchnau wie auch der Kirchenchor Melchnau. Als Gastchor sang sich die Fischbacher Frauengruppe Fammos in die Herzen der Zuhörer.

Lieder zur See, zu Land, Kneipensongs und wunderbare Liebes- und Heimatmelodien aus geübten Kehlen, angestimmt von engagierten Direktoren und Direktorinnen, hallten durch die Turnhalle. Auffallend war, dass nicht allein die Grösse der Chöre den besten Hörgenuss ausmachte. Vielmehr waren der schöne Chorklang, die deutliche Aussprache und das Gesamtbild auf der Bühne ausschlaggebend. Es war jedoch kein Wettbewerb - nein der Abend gehörte der Kameradschaft, welche sich in der Liebe zum Gesang zeigte.

Kompetent Regie durch den Abend führte die Chörlidirigentin Emma Stirnimann. Lachsalven ertönten durch die Halle, wenn sie mit träfen Witzen die Gäste unterhielt. Bruno Steinmann dankte allen Gönnern, Sponsoren, den Helferinnen und Helfern sowie der Küche (welche in Eigenregie arbeitete) für das gute Nachtessen. „National das beste Poulet“, wie man so hörte.



Emma Stirnimann und Bruno Steinmann managten den gelungenen Abend.

Dank einer sehr gut dotierten Tombola konnte man mit ein bisschen Glück mit vollem Rucksack, sicher aber mit beglückter Seele, nach Hause gehen.

Bericht und Bilder: Eugen Bader

Herbstwanderung zum Spielplatz Breiten am 10. Sept.

Ein Wandertag, der viel Spass machte

Frohgelaunt zeigten sich die Kinder am frühen Donnerstagsmorgen der vierten Schulwoche, als es auf die Herbstwanderung ging. 68 Kinder und 8 Erwachsene machten sich auf den Weg nach Willisau, um sich auf dem Spielplatz Breiten zu vergnügen.



Das Wetter zeigte sich super ideal - nicht zu warm und nicht zu kalt - als sich eine lange Kolonne auf den weiten Weg machte. Die Grosskindergärtner Hand in Hand mit den 5./6. Klässlern gingen in flottem Tempo Richtung Zell. Dort verliessen uns 15 der Jüngsten. Sie reisten mit Zug und Bus zur Käppelimatt, wo für sie eine zweistündige Wanderung begann. Der grosse Rest aber nahm den langen Weg über die Allmend, den Salbrig und zur Kapelle Bösegg unter die Füsse. Hier war dann erstmal Pause angesagt und die Kinder erfuhren nebenbei die spannende Legende zur Kapelle und zum Jakobsweg.

Wieder gestärkt führte die Wanderung über lange Hügelzüge. Obwohl bereits Kilometer Zehn hinter den Kindern lag, machte niemand Anstalten müde zu werden. Die schöne Aussicht und vergnügte Gespräche lenkten schön ab. Spannend wurde es gegen Ende der Wanderung, als es ohne Weg über Wiesen und Weiden, Wälder und Bäche hinunter zur Breiten ging. Gegen halb zwölf Uhr traf die gut gelaunte Wanderschar auf die Gruppe der Jüngsten – ein freudiges Wiedersehen. Am Grill wartete bereits Beat Voney, der sogleich in Action trat, als die Kinder in Kolonnen ihre Würste brachten.

Der Spielplatz Breiten bot den Kindern nun einen zweistündigen, spannenden Aufenthalt mit Klettern, Spielen, Bach und noch viel mehr. Der hohe Turm aber war der grösste Hit.

Gegen zwei Uhr machte sich die ganze Schule auf den stündigen Weg zum Bahnhof Willisau. Manch verwunderte Blicke folgten der Kolonne, als sie geschlossen durch das Städtchen Willisau zog. Mit Zug und Bus ging es dann nach Hause.

Zweifelsfrei hatten am Abend alle viel zu erzählen und eine frühe Nachtruhe ihrer Kinder war den Eltern sicher.

Schulnachrichten

Papiersammlung

Eine Epoche geht zu Ende. Am 27. Oktober findet die letzte Papiersammlung in der Geschichte der Schule statt. Künftig wird das Papier vier Mal im Jahr professionell gesammelt. Dass das Sammeln von Papier und Karton für die Kinder immer eine Freude und ein grosses Ereignis war, ist klar. Dass diese Aktion immer mit gewissen Risiken verbunden war auch.

Schuleintritt im Kindergarten

In der dritten Schulwoche trat Erick Benvides aus Brasilien in unsere Schule ein. Der Vierjährige besucht den Kleinkindergarten und braucht noch Zeit, Geduld und Unterstützung, um sich an die neue Kultur und das Zusammensein in der Gruppe zu gewöhnen.

Line Dance-Kurs

Für den Line Dance Kurs mit Christine Blaser haben sich zehn Kinder angemeldet. An fünf Donnerstagen übt die Gruppe leichte und mittlere Tänze ein. Viel Spass beim Tanz auf der Linie zu toller Musik.

Elternveranstaltung

Am **11. November** findet die grosse Elternveranstaltung zum Thema „Potentiale entfalten“ statt. Max Wälty, der vor sechs Jahren schon einmal bei uns war, wird referieren und mit der versammelten Elternschaft Fragen zum Thema erörtern.

Weihnachtsprojekt

Dieses Jahr findet wieder ein grosses Weihnachtsprojekt statt. Bald nach den Herbstferien geht es los mit Lieder üben und Szenen einstudieren. Die Aufführungen finden statt am

Donnerstag, 17. Dez., 17:00 Uhr und am **Freitag, 18. Dezember, 19:00 Uhr**

Rorate-Feier

Die öffentliche, von Thomas Heim und Paul Berger gestaltete Roratefeier findet am **Donnerstag, 03. Dez.** frühmorgens um 07:00 Uhr in der St. Aper Kapelle statt. Die herrliche Stimmung mit staunenden Kinderaugen und schönem Gesang sollte man sich nicht entgehen lassen.

Schulverlegung

Wegen einer Terminkollision mit der Firmung in Zell verweist die Schule einen Tag später in die Schulverlegung nach Sarnen. Abfahrt am Montagmorgen, 30. Mai 2016 um 08:41 Uhr. Rückkehr Freitagabend. Weitere Infos folgen.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Sport-Ausflug zur Hohwacht

Kein Altweibersommerwetter herrschte am 15. September, dafür bedeckter Himmel und kühle Temperaturen. In Anbetracht der stolzen sportlichen Herausforderung, die alle Sek-Schülerinnen und -Schüler erwartete (gegen 30 Leistungskilometer für alle), war dieses Wetter durchaus willkommen. Zur Auswahl standen fünf Möglichkeiten: zwei Wanderungen, eine Velotour durch drei Kantone sowie zwei Bike-Varianten: „Über Umwege zum Ziel“ (auf Feld- und Waldwegen) sowie für ganz Hartgesottene die Variante „Singletrailer“. Dort führte Christian Renner die Teilnehmer über einen mehr als 20km langen Weg und teilweise auf schmalen Waldpfaden mit über 700m Höhendifferenz zur Hohwacht.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Hohwacht (Bräteln oder Picknick) machten sich die ca. 170 Schülerinnen und Schüler wieder auf den Rückweg. Dabei waren die „Fahrenden“ gegenüber den Wanderern im Vorteil – und konnten so den längeren Hinweg kompensieren.

Um 16 Uhr waren alle wieder zurück. Ausser einigen „Blatern“ an den Füßen gab's zum Glück keine medizinischen Probleme oder gar Verletzungen, was für die Lehrpersonen immer ein Aufatmen bedeutet. Tags darauf übrigens gab es nur wenige, die keinen Muskelkater, Gelenkschmerzen oder andere „Restposten“ unseres Herbstausfluges zu beklagen hatten...

Hier drei Kurzberichte von Schülerinnen u. Schülern:

Wanderung

Um Viertel nach acht nahmen wir Kurs auf CH Nordwest Richtung Hohwacht. Nach einem steilen Aufstieg legten wir einen ersten „Boxenstopp“ ein. Nach drei Stunden Marschieren und Jammern kamen wir bei der Hochwacht an. – Die Biker, die ein paar „militärische Abkürzungen“ nahmen, kamen einige Zeit später an als wir.

Obwohl es bewölkt war, sahen wir vom 25m hohen Aussichtsturm unseren zurückgelegten Weg,

den wir machten. Nach dem Picknick mit oder ohne Bräteln auf dem Feuer ging's wieder auf den Rückweg. Bevor uns die Beine angingen, weh zu tun, kamen wir wieder in Zell an. Es war ein kurzweiliger, amüsanter und schöner Tag!

Lars Leuenberger, Lukas Steinmann, AB3a

Velotour durch drei Kantone

Am Dienstagmorgen um 8 Uhr haben wir uns alle auf dem Schulhausplatz der Sek Zell besammelt. Nach einem kurzen Briefing mit den wichtigsten Infos zu unserer Route starteten wir alle in unseren eingeteilten Gruppen durch die drei Kantone Luzern, Aargau und Bern.

Nach einem grossen Umweg von Zell nach Zofingen ging einigen von uns bereits die Puste aus und wir legten eine Znüni-Pause in St. Urban ein. Wieder gestärkt, konnte unsere Tour zur Hohwacht weitergeführt werden. Der letzte Teil von Melchnau zur Hohwacht war für alle eine ziemlich grosse Herausforderung, da es fast nur noch bergauf ging. Es war uns allen eine riesige Freude, als wir endlich unser Ziel erreicht hatten. Nun durften wir mit all unseren Kolleginnen und Kollegen das Mittagessen aus dem Rucksack geniessen. Wir konnten noch ein wenig die schöne Aussicht auf dem Turm geniessen, während sich die Wandergruppe bereits wieder auf den Heimweg machten. Aber auch für uns hiess es ca. 30 Minuten später: Rucksack packen und bereit machen zur Abfahrt. Nach einer schnellen Fahrt abwärts waren wir dann auch schon um 14.30 Uhr von unseren Lehrern entlassen worden und durften unseren Heimweg antreten.

Lara André, AB3b

Singletrail-Bike-Tour

Um 8 Uhr 30 starteten wir Biker in Zell zu unserer Singletrail-Tour. Die unterschiedlichsten Wege, einmal schmal, einmal breit, manchmal bergauf, manchmal bergab (was viel mehr Spass machte) führten uns auf die Hohwacht, wobei wir manchmal sogar zwischen anspruchsvolleren und weniger anspruchsvollen Strecken wählen durften.

Trotz der angenehmen, nicht zu heissen Temperaturen, brachten uns die 950 Höhenmeter, die wir insgesamt bewältigten, an unsere Grenzen. Beim steilen Schlussanstieg bot Herr Renner sogar jedem ein „Schoggistängeli“ an, der es schaffte, ohne abzustiegen oben anzukommen; dies gelang aber nur wenigen.

Am Mittag belohnte uns die schöne Aussicht für die erbrachten Anstrengungen und auf dem Rückweg am Nachmittag liessen wir es zum Glück etwas gemütlicher angehen.

Fabian Bernet, C2

Michael Bieri, Peter Flückiger, Sek Zell

Kilbi 2015

Samstag, 17. Oktober

Kilbisamstag

ab 20:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Spaghetti und Raclette

Jass-Bar

ab 21:00 Uhr
im Festzelt



Sonntag, 18. Oktober

10:00 Uhr **Kilbigottesdienst**

in der St. Aper Kapelle

ab 11:00 Uhr **Kilbimenu**

in der Festwirtschaft

Spaghetti und Raclette

ab 13:00 Uhr **Kilbibetrieb**

- Festwirtschaft Halle / Schulhausplatz
- Schausteller
- Lebkuchendreher
- Supergang
- Tombola
- Schiffschaukel
- Schiessbude
- Stände der Schule



KILBI-GOTTESDIENST: Sonntag, 18. Oktober, 10:00 Uhr

In der St. Aper Kapelle - Mitwirkung des Schützenchörli



Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher, liebe Ehemalige, Nachbarn und Freunde

Geniessen Sie die herrliche Atmosphäre und den ausgelassenen Kilbibetrieb an der einzigartigen Fischbacher Kilbi.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

*Frauenriege – Männerriege – Jassclub
Schule – Schausteller – Schützenchörli
Gemeinde Fischbach
Kapellenverein St. Aper*

Ausflug des Gewerbe Hinterland ins Briefzentrum Härkingen an zwei Abenden

Spannender Rundgang durch das Briefzentrum

In den vergangenen Tagen lud die Post die Mitglieder des Gewerbe Hinterland zu einer sehr packenden Besichtigung ein. Aufgeteilt an zwei Abenden erhielten über 60 interessierte Gewerbler einen Einblick in das Briefzentrum in Härkingen.



Gegen 70 Gewerbler hatten sich für den Besuch des Briefzentrum Härkingen angemeldet.

Nach einer einführenden Präsentation wurden sie auf einen spannenden Rundgang geführt. Sechs Millionen Briefe werden am Standort Härkingen täglich verarbeitet - 17 Kilometer Transportbänder sind dazu im Einsatz. Die Briefe werden am Abend teilweise vorsortiert nach A- und B-Post angeliefert. Die B-Post wird im Hochregallager zwischengelagert bis am Folgetag in der Tagesschicht freie Kapazität auf der Sortieranlage besteht. Die Sortierung der A-Post erfolgt sofort, bei normalen Couverts maschinell und bei dickeren oder grösseren Couverts von Hand. Das Briefzentrum sortiert einerseits für die direkte Verteilung durch den „Pöstler“ oder macht einen ersten Sortiergang nach den beiden ersten Ziffern der Postleitzahl (Leitgebieten) für die Weiterleitung an ein Unterzentrum. Für die Gemeinden des Luzerner Hinterland mit den Anfangsziffern 61 werden die Briefe nach Kriens weitergeleitet, wo diese noch in der gleichen Nacht fertig sortiert werden, so dass der Postbote die Zustellung am

nächsten Tag machen kann. Der grösste Teil wird aber in Härkingen in einem zweiten Sortiergang auch nach den letzten beiden Ziffern der Postleitzahlen geordnet und die Briefe werden direkt zu den Zustellstellen der entsprechenden Ortschaften befördert. In der Schweiz wird die Post in drei gleichartigen Briefzentren wie in Härkingen aufbereitet und an sechs Unterzentren weitergeleitet oder direkt zu den örtlichen Zustellstellen transportiert.

Anschliessend an die Führung waren die Gewerbler zu einem feinen Apéro eingeladen. Dazu liess man sich natürlich gerne ein wenig nieder. Der ganze Service wurde abgerundet durch den Heimtransport per Car, so dass alle wieder gesund und munter nach Hause kamen. Herzlichen Dank.

Bericht: Urs Marti

Gewerbeverein-Apéro mit aktuellen Infos

Richtplan benachteiligt Landschaft

Kürzlich trafen sich rund 60 Unternehmerinnen und Unternehmer des „Gewerbe Hinterland“ zum gemütlichen Beisammensein. Präsident Urs Marti kündigte per 2016 seine Demission an, was sehr bedauert wurde.

Bei herrlichem Wetter versammelten sich die Gewerbler des Gewerbevereins Hinterland auf dem Schützenplatz in Luthern. Nach der Begrüssung durch Präsident Urs Marti wurden die Anwesenden von Kurt Schär in die Kunst des E-Bike-Fahrens eingeführt. Anschliessend machte sich die gesamte Gesellschaft auf den Weg zur „Sunnsite“.

Neue Aufgaben fordern Zeit

Dort wurden die Gewerbler mit einer prächtigen Aussicht und einem leckeren Apéro empfangen. Hier nutzte auch Urs Marti nochmals die Gelegenheit, einige Informationen preiszugeben. So konnte der Präsident die erfreuliche Mitteilung machen, dass er in das kantonsrätliche Büro des Gewerbe gewählt wurde, in welchem die Kantonsratsgeschäfte vorberaten und eine Wahlempfehlung zu Handen der gewerblichen Kantonsräte abgeben wird.

Da die Aufgaben als Kantonsrat und Unternehmer nicht zuletzt mit dem neuen Amt weiter wachsen, habe er sich schweren Herzens zum Rücktritt als Präsident des Gewerbe Hinterlands entschlossen. Er stellt das Amt per GV 2016 zur Verfügung.

Auf der Landschaft „nur“ noch wohnen

Weitere Themen werden das Gewerbe künftig beschäftigen, beispielsweise wird in der nächsten Session der Richtplan debattiert. Dieser ist leider zu Ungunsten der Landschaft gestaltet. Ausserhalb der viel zitierten Y-Achse soll nur noch gewohnt werden. Auch über die RAG (Regionale Akteurs-Gruppe) konnte Urs Marti weiter informieren. Es bestehen erste Zusagen des Seco für die Finanzierung. Der Mehrwert, der für

die Region entstehen soll, muss aber noch genauer erarbeitet werden.

Nach der Verdankung an Kurt Schär als Gastgeber und Hans Christen als Organisator des heutigen Anlasses gab der Präsident das Wort an Kurt Schär weiter. Dieser nutzte die Zeit und stellte nach der Begrüssung die beiden Firmen „Sunnsite Management AG“ und „Sorglos Design AG“ vor.

Im Anschluss daran durften sich die Gewerbler selber von der Funktionalität des Feuerrohres als Grill überzeugen und den über dem Pilatus aufgehenden Vollmond geniessen.

Nächster Anlass

Gewerbe Hinterland: 29. April 2016
GV in Grossdietwil.

Bericht: pd

Gutscheine Gewerbe Hinterland

Der Gutschein aus der Region – Eine geniale Idee

Ein beliebtes Geschenk für Familie, Freunde, Mitarbeiter, Kunden.....

Bestellung **ab November 2015** per Mail: info@gewerbehinterland.ch
oder bei diversen Mitgliedern vom Gewerbe Hinterland






▼ Altbüren ▼ Fischbach ▼ Gettnau ▼ Grossdietwil ▼ Luthern ▼ Ufhusen ▼ Zell ▼

Weitere Infos unter: www.gewerbehinterland.ch

Fahrzeugeinweihung der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach am 20./21. Juni

Sommernachtsfest mit Fahrzeugeinweihung

Das Wochenende vom 20. / 21. Juni stand ganz im Zeichen der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach und der Brass Band Feldmusik Zell. Im Rahmen eines gemütlichen Dorffestes fand die Einweihung der Fahrzeuge mit musikalischen Beiträgen statt.



Zell mit sehr anspruchsvollen Musikstücken, das Jodelchörli Daheim Hüswil mit herrlichen Jodelklängen und der Hinterländer Junior Band durften die Besucher geniessen. Bei gemütlichem Beisammensein, guten Gesprächen oder einem Schlummertrunk in der Feuerwehr / Musikbar klang der Samstag aus.

Der Sonntag startete mit einem feierlichen Pfarreigottesdienst der von Paul Berger und Thomas Heim gestaltet wurde. Auch wurden die drei neuen Fahrzeuge eingesegnet. Nach einem feinen Mittagessen fand der eigentliche Festakt statt. Als Festredner traten Kommandant Remo Hecht, Claudia Brändle, von der Geschäftsleitung der Firma Brändle AG, der Kantonale Feuerwehr-Inspektor Vinzenz Graf und der Zeller Gemeinderat Gregor Stöckli, Ressort Bau und Sicherheit, ans Rednerpult. Alle waren sich einig; die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach ist nun mit den neuen Fahrzeugen top ausgerüstet und auf einem sehr guten Ausbildungsstand.

Remo Hecht bedankte sich herzlich beim ganzen OK der Fahrzeugbeschaffung mit einem kleinen Präsent für die vielen intensiven Arbeitsstunden sowie bei allen helfenden Händen an diesem ereignisreichen Wochenende. Auch die Zusammenarbeit mit der Brass Band Feldmusik Zell war ein voller Erfolg, ganz nach dem Motto „Zusammen sind wir stark.“

Der gelungene Sonntag und die vielen Besucher wurden anschliessend nochmals mit einer spektakulären Feuerwehrdemo verabschiedet, wobei der willkommene gemütliche Ausklang nach den Aufräumarbeiten sich noch ein wenig in die Länge zog.

Im Zusammenhang mit der Fusion der Feuerwehren Zell, Ufhusen und Fischbach mussten für die neu gegründete Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach die zum Teil stark ins Alter gekommenen Fahrzeuge der drei bisherigen Dorffeuerehren durch neue ersetzt werden. Neu angeschafft wurde ein modernes Schlauchverlegerfahrzeug. Das zweite neue Fahrzeug steht für den Atemschutz im Einsatz und führt alles Material für diese wichtige Abteilung der Feuerwehr mit sich. Diese beiden Mitsubishi-Fahrzeuge, beide mit 7.5 Tonnen Nutzlast, wurden von der Firma Brändle AG in Sirnach geliefert. Das dritte Fahrzeug, den neuen Amarak Pick-up 4x4, lieferte die Dorfgarage Wagner in Zell.

Wie Kommandant Remo Hecht sagte, konnten die Bereitschaft und die Einsatzfähigkeit der ganzen Mannschaft mit den neuen Fahrzeugen stark verbessert werden.

Das Fest auf dem Areal der Martinshalle begann am Samstagnachmittag mit einem Feuerwehrwettkampf, bei dem Jung und weniger Jung, aktive oder passive Feuerwehrbegeisterte bei verschiedenen Posten ihre Stärke und Geschicklichkeit messen konnten. Viele lustige Szenen entstanden beim Wasser tragen, Feuerlöscher werfen, Wasserschwamm schleudern oder einen Ball im Schlauch vorwärts rollen.

Sehr beeindruckend war die Demonstration der Feuerwehr, bei der dann nebst dem Tanklöschfahrzeug, auch die drei neuen Fahrzeuge zum Einsatz kamen. Die Demonstration wurde durch Leutnant Roland Birrer, der auch als OK Chef der Fahrzeugbeschaffung amtete, kompetent und interessant moderiert

Anschliessend stand der musikalische Teil im Zentrum. Wunderschöne Konzertvorträge der Brass Band Feldmusik

Der Ferienspass Rottal feierte am 14. August sein zehnjähriges Bestehen in Fischbach.

Jubiläum mit magischer Zaubershow gefeiert

Seit zehn Jahren findet der Rottaler FerienSpass statt. In Verbindung mit dem Abschluss des diesjährigen FerienSpasses wurde dieses Jubiläum mit einer magischen Zaubershow gefeiert, die Gross und Klein zu verzaubern wusste.



Zauberlehrling Adrian zeigte gemeinsam mit seinem Meister Daniel Kalman seine Kunststücke

Mit freudigen Worten hiess Priska Meier am Freitagabend, 14. August, in der Mehrzweckhalle die grossen und kleinen Gäste willkommen. Den Begrüssungsworten fügte sie an: „Mit Stolz und Freude blicken wir auf zehn Jahre Rottaler FerienSpass zurück, in dessen Mittelpunkt stets die Kinder und ihre Interessen standen“. Die Angebote des FerienSpasses gestalteten sich auch in diesem Jahr erneut äusserst abwechslungsreich, bunt und vielfältig, und sie vermochten die Bedürfnisse der Kids weitgehend abzudecken. Rund 100 Kinder aus den Rottaler Gemeinden Fischbach, Grossdietwil und Altbüron nutzten während den Sommerferien die Gelegenheit, sich bei Spiel, Sport und Spannung zu vergnügen. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich nach Priska Meier neben den sportlichen und kreativen Betätigungen die Angebote „Zwölf Stunden im Wald“, „Ausfahrt mit Ross und Wagen“, Sommerliche Sträusse und Gestecke“, sowie die Spitalbesichtigung in Langenthal. Diese Aktivitäten waren vollständig ausgebucht und eine Bereicherung für den gesamten FerienSpass.

Die Zaubershow als Höhepunkt

Ausgebucht war auch der Zauberworkshop am Freitag. Am Abend durften die Kids die Zauberstücke, die ihnen der Magier Daniel Kalman beigebracht hatte, dem staunenden Publikum vor-

führen. Dabei präsentierten die Zauberlehrlinge Tricks, die verblüfften und bei den Zuschauenden ungläubiges Kopfschütteln hervorriefen. Aber auch der international bekannte Zauberkünstler Daniel Kalman zeigte sich von seiner besten Seite. Mit umwerfendem Charme, Witz, coolen Sprüchen und einer hinreissenden Zaubershow gelang es ihm auf Anhieb, die Anwesenden in seinen Bann zu ziehen und sie mit seinen magischen Künsten zu begeistern. Nach einer guten Stunde voller zauberhafter und magischer Momente beendete der Meister der Illusionen seine spektakuläre Show, die gleichzeitig auch den Höhepunkt der Jubiläumsfeier bildete.

Eine sinnvolle Einrichtung

Der FerienSpass wurde vor zehn Jahren durch den Verein „Kulturforum“ ins Leben gerufen. Heute gilt er als eine Untergruppe der Frauengemeinschaft der Pfarrei Grossdietwil und er wird von deren Mitgliedern betreut. Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse können diese sinnvolle Einrichtung geniessen und damit die Ferienzeit ebenso sinnvoll verbringen. Und dass der FerienSpass auch bei den Eltern Anklang findet, bestätigte Thomas Krauer, dessen Sohn ebenfalls am FerienSpass teilnahm. Er bezeichnete diesen als eine sehr gute Sache, die den Kids Abwechslung, Spannung und Spass bei gemeinsamen Unternehmungen vermitteln.

Freiwilliges Engagement

Dem sechsköpfigen Organisationsteam des diesjährigen FerienSpasses stand Priska Meier vor und ihr war es ein echtes Bedürfnis, anlässlich der Jubiläumsfeier allen zu danken, die sich für die Durchführung und Organisation dieser spassvollen Wochen eingesetzt haben. Dabei erwähnte sie insbesondere das Engagement der Leitenden, welche die Kinder bei den unterschiedlichen Aktivitäten begleiteten. Sie hätten sich für diese Freiwilligenarbeit spontan zur Verfügung gestellt und damit eine wichtige Aufgabe übernommen. Glücklicherweise zeigte sie sich auch darüber, dass es keine Unfälle zu verzeichnen gab und dass nach bestandenen Abenteuern und nach unzähligen eindrücklichen Erlebnissen alle wohlbehalten und zufrieden in ihr Elternhaus zurückkehren durften.

Bericht: Hilda Rösch

Frauengemeinschaft Grossdietwil

Kleidungsstücke verzieren

Am **Mittwoch, 21. Oktober** verzieren wir mit der Nähmaschine Kleidungsstücke (Bodys, T-Shirts, Badetücher etc.). Es sind fast keine Grenzen gesetzt. Die zu verzierenden Kleidungsstücke bringen alle selbst mit. Wir werden diesen Nähabend mit Gabriela Müller im neuen Nähatelier verbringen. Für die Anmeldung und bei Fragen steht Daniela Bättig unter Telefon 062 927 30 20 gerne zur Verfügung.

Jass-Finale

Am **Freitag, 13. November**, 19.30 Uhr, läuten wir ein zum grossen Jass-Finale 2015! Alle Frauen sind herzlich willkommen. Diejenigen Frauen, die dreimal dabei waren, spielen um den Titel Jasskönigin 2015. Der letzte Jassabend für dieses Jahr findet in Grossdietwil im Gasthof Löwen statt. Anmelden kann man sich bis am 11. November bei Daniela Bättig Telefon 062 927 30 20.

Zwiebelzöpfe flechten

Wer möchte nicht auch so tolle Zwiebelzöpfe erstellen können, wie sie überall an den Märkten angeboten werden? Dank Lydia Koller haben wir die Gelegenheit, es zu lernen: Und zwar am **Mittwoch, 18. November**, um 19.30 Uhr im Pfarreiheim. Die Zwiebeln müsst ihr selber mitbringen. Anmeldung und Fragen: Daniela Bättig Telefon 062 927 30 2

Wickel und Geschichten

Ein Abend zum Auftanken und Zurücklehnen am **24. November** um 19.30 Uhr im Pfarreiheim
Die Wickelfachfrauen zeigen uns überraschende Anwendungen aus der Welt der Wickel und Düfte, die wir zu Hause unkompliziert zubereiten und anwenden können. Bei einer wärmenden Ingwer- oder Ölkompresse können wir in eine Geschichte eintauchen und uns auf Winterabende einstimmen.
Mitnehmen: 1 Bettflasche
Kosten: CHF 35.00 pro Person
Auskunft und Anmeldung: Madeleine Fuchs, 062 927 30 01 oder mf.fuchs@sunrise.ch

Adventsmeditation

Am **Montag, 14. Dezember** um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Grossdietwil. Wir laden alle Frauen herzlich ein, während der ca. 30minütigen Meditation einen Moment der Hektik zu entfliehen. Anschliessend lassen wir den Abend gemeinsam im Pfarreiheim ausklingen.

Bericht: Manuela Leimgruber

Evang.- ref. Frauenverein Willisau-Hüswil

Erntedankfest

Sie sind herzlich eingeladen am **Sonntag, 18. Oktober um 9.30 Uhr** in der ref. Kirche in Hüswil mit uns das Erntedankfest zu feiern. Der Gottesdienst von Pfr. Thomas Heim wird durch den Männerchor Zell musikalisch umrahmt. Dem Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern kommt dieses Jahr der Erlös des Erntedankfestes zugut. Diese Institution hilft sucht- und arbeitsbetroffenen Menschen aus der gesamten Zentralschweiz.

Unser Projekt können sie wie folgt unterstützen: mit Naturalien, mit einer Gabe in die Gottesdienstkollekte und beim Kauf der Erntegaben vor und nach dem Gottesdienst. Die Naturalien nehmen wir am Samstag, 17. Okt. von 17.00 - 19.00 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche Hüswil gerne entgegen.



Herbstfrauennachmittag

Am **Dienstag, 10. November, 14.00 Uhr** findet der Herbstfrauennachmittag in der Adlermatte in Willisau statt. Renata Bürki aus Steffisburg hält einen Vortrag mit Bildern zum Thema: "Frauen sind anders - Männer auch". Wie heisst es so schön: Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken! Sind es nur Vorurteile oder gibt es die Unterschiede wirklich? Erfahren sie mehr an diesem Nachmittag.

Adventsfeier

Die Adventsfeier des Frauenvereins wird vom Vorstand gestaltet. Jede Frau bringt ein kleines Geschenk mit, welches wir untereinander weiterverschenken. **Dienstag, 1. Dezember, 13.30 Uhr** im Unterrichtszimmer in Hüswil. Gerne holen wir sie zu Hause ab, melden sie sich bitte bei den Vorstandsfrauen.

Bericht: Ursula Mathys Trachsel

Frauengemeinschaft Zell

Workshop Adventsstimmung

Die FG Zell lädt ganz herzlich zu einem kreativen Abend ein. Im Workshop von Luise Wechsler in Dürrenroth gestalten Sie aus Tannzweigen, Koniferen und anderen Materialien Kränze, Schalen, Türschmuck und ...! Damit bringen Sie eine schöne Adventsstimmung in Ihr Zuhause.

- Mittwoch, 18. November 2015
 - Donnerstag, 19. November 2015
 - Montag, 23. November 2015
- jeweils 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Fragen und Anmeldung: Brigitte Lustenberger
041 988 18 19 oder 079 850 83 04

Kosten: Fr. 22.- plus Material
Treffpunkt: 19.30 Uhr alte Militärrküche Zell

Ausflug Biocontrol

18 Frauen der Frauengemeinschaft Zell fahren mit dem Auto oder Velo nach Grossdietwil, um die Firma Biocontrol kennen zu lernen. Geschäftsführer Ralph Schwarz führte die Frauen durch den Betrieb und erklärte, dass die Biocontrol mittlerweile fünf Tochterfirmen hat. Die Biocontrol stellt bewährte Alternativen zu herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln her. Die Bio Vet vertreibt Mittel zur Tiergesundheit, die Biogarten züchtet robuste Bio Pflanzensorten, und die Tochtergesellschaft entomos züchtet Futterinsekten. Der fünften Firma gehören die PCs, schreiben Rechnungen und machen die Buchhaltung. Am lebhaften Beispiel des Apfelwicklers, erklärte Herr Schwarz, wie das erfolgreiche Mittel Madex entsteht und dass dieses Mittel genau nur gegen die Apfelwicklerlarven wirkt. Es war sehr spannend und es wurde wieder einmal bewusst, was die chemischen Produkte alles anrichten können. Bei einem gemütlichen Kafi halt im Chäppeli wurde noch weiterdiskutiert über die Marienkäferli und Co.

Weihnachtsbasteln für Kinder

Kinder ab 1. Klasse sind zum Basteln eingeladen.

- Mittwoch, 18. November, 13.30 - ca. 16.00 Uhr
- Oder Mittwoch, 25. November, 13.30 - ca. 16.00

Ort: Mehrzweckraum Primarschulhaus Zell

Auskunft: Jacqueline Herzig

Anmeldeschluss: 12. November 2015

Anmeldung: Jacqueline Herzig | 041 988 25 11 |
079 389 77 15 | h.hutzi@gmail.com
Doris Häfliger | 041 988 11 58 |
haefliger-ds@bluewin.ch

Neugebackene Babysitter

An 2 Nachmittagen haben sich 18 Kinder im Pfarrhaus Zell zum Babysitterkurs getroffen.

Sabine Rölli zeigte den Kindern mögliche Gründe für Weinen und Schreien bei Babys auf, was Eltern vom Babysitter erwarten, und verschiedene Gefahrenquellen wurden diskutiert. An der Puppe Sandro konnten die ersten Erfahrungen mit Schoppen geben, Windeln wechseln und Kleider anziehen gemacht werden. Am zweiten Nachmittag kamen sogar echte Babys zu Besuch und es durfte fleissig an ihnen das Wickeln geübt werden. Nun freuen sich die neugebackenen Babysitter aufs Hüten.



Die Adressen erhalten sie auf den Gemeindeverwaltungen, im Ärztezentrum in Zell und im Schulhaus Fischbach. - Als Lohnempfehlung gilt ein Stundenansatz von Fr. 6.-, bleibt der Babysitter über Nacht eine Pauschale von Fr. 30.-.

Mit Leichtigkeit Eltern sein

Warum ist es denn so schwierig, zu seinen Fehlern zu stehen?

Das war eine Frage, die Judith Limacher am Vortrag, mit Leichtigkeit Eltern sein, gestellt hat. 19 Frauen kamen zu diesem Anlass ins Pfarrhaus in Zell, welcher von der Frauengemeinschaft Zell durchgeführt wurde. Sehr spannend war auch zu erfahren, dass Menschen sich in zwei Gruppen einteilen lassen, Enten und Adler. Eine Ente ist nie allein, sie treten oft in Scharen auf, wo viel geschnäderet wird. Sie müssen sich die ganze Zeit rechtfertigen und verdrängen viel. Dann sind da noch die Adler, welche zielstrebig, meistens alleine unterwegs sind. Ein Adler schaut, wo geht es mir am besten, wo fühle ich mich wohl. Judith Limacher führte mit vielen praktischen Beispielen interessant durch den Abend. - Bei dieser schönen Atmosphäre war es nicht verwunderlich, dass die Besucherinnen kaum nach Hause gehen wollten.

reformierte kirche willisau-hüswil

Fiire mit de Chliine



Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Vorschulkinder (3-5 Jahre) mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten und Götti. Die Kinder erleben das Gottesdienstfeiern in einem

für sie verständlichen Rahmen. Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden.

Wir feiern wieder am **Mittwoch, 14. Oktober und 9. Dezember 2015 um 9.30 Uhr**, Kirche Hüswil.

Am **Sonntag, 8. November, 9.30 Uhr** feiern wir einen Fiire-Familiengottesdienst zusammen mit dem Kirchenchor Hüswil.

Gottesdienst für Gross und Klein mit Abendmahl

Zum Abendmahlsgottesdienst am **Sonntag, 8. November**, 9.30 Uhr, sind neben den Erwachsenen auch alle Kinder ab 3 Jahren zum Mitfeiern eingeladen. Wir singen die schon bekannten Lieder vom Fiire mit de Chliine und der Kirchenchor lässt moderne geistliche Lieder erklingen. Nach der Geschichte übers Zusammentreffen von Hirsch, Maus, Fisch und Erdmännchen gibt es eine Predigt, während der die Kinder sich kreativ beschäftigen. Der generationenverbindende Gottesdienst wird eine spezielle Erfahrung für grosse und kleine Gottesdienstbesucher werden. Wagen Sie sich und seien Sie dabei!

Altersnachmittage in Hüswil

Freuen Sie sich auf spannende und abwechslungsreiche Nachmittagsstunden mit Fotopräsentationen, Lesungen, Diaschauen und genug Zeit fürs gemütliche Beisammensein. In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu unserem Programm 2015/2016 ein.

Am **11. November** berichtet Reiseleiter Hermann Morf mit Eindrücken und Bildern von den diesjährigen Kirchgemeindeferien in Melide am Luganersee/Tessin.

Am **16. Dezember** findet die musikalische Adventsfeier statt.

Am **27. Januar** gibt ein Referent der Pro Senectute Tipps und Infos dazu, wie man auch im Alter beweglich und mobil ist und bleibt. Die Anlässe finden jeweils am **Mittwoch**, im Säälü des Gasthof Engel von **14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** statt.

Im Anschluss an den Hauptteil (bis ca. 15.30) besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Zvieri. Der Eintritt ist frei. Das Zvieri bezahlen Sie individuell (9.50 Fr.). Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis spätestens am Dienstag um 12 Uhr bei Pfarrer Thomas Heim, Telefon: 041/988'12'87.



Totengedenken am Ewigkeitssonntag, 22. November

In diesem Gottesdienst erinnern wir uns an die Menschen, welche im vergangenen Kirchenjahr in unserer Gemeinde verstorben und zu Grabe getragen wurden. In der Hoffnung auf die Auferstehung und das Ewige Leben schöpfen wir neue Kraft, suchen Trost bei Christus und pflegen das Andenken an die geliebten Menschen, die von uns gegangen sind. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Kirche Hüswil.

Besondere Advents- und Weihnachtsgottesdienste

Im Abendgottesdienst vom **Sonntag, 6. Dezember** um 19 Uhr wird vor allem gesungen. Unterstützt vom Kirchenchor Hüswil werden wir an diesem Abend viele Advents- und Weihnachtslieder singen mit einigen kurzen besinnlichen Gedanken angereichert.

Die Gitarrengruppe Luthern-Ufhunsen wird am **29. November oder am 20. Dezember** spielen. Bitte beachten Sie dazu die Tagespresse.

Anstelle der Christnachtfeier findet am Heiligabend, **24. Dezember**, um 17 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst statt.

Am **1. Januar** um 17 Uhr findet neu der Neujahrsgottesdienst mit Apéro statt.

Stossen Sie mit uns aufs neue Jahr an!

Thomas Heim, Pfarrer

Neues von Pro Fischbach

Am 10. September fand die dritte Generalversammlung von Pro Fischbach statt. Leider gab es viele Abmeldungen und nur wenige Mitglieder waren anwesend.

Durch den unerwarteten Wegzug von Andrea Graber ist derzeit der Vorstand von Pro Fischbach unvollständig. Daneben hat Curdin Bernet aus beruflichen Gründen demissioniert. Es wird deshalb notwendig sein eine **ausserordentliche GV** auszuschreiben, damit eine Wahl stattfinden kann.

Zuerst einmal möchten wir uns bei der Bevölkerung für die Mithilfe bei der **Sonnenblumenaktion** bedanken. Es war richtig schön, an den verschiedensten Orten diese prächtigen Blumen zu sehen. Natürlich wäre es toll, nächstes Jahr wieder eine ähnliche Aktion zu realisieren. Vorschläge dazu können gerne bei uns eingereicht werden.



Prächtig und einladend wirkten das Spalier bei Familie Anton und Edith Koller-Fässler in der Leimbütz.

Damit auch Nichtmitglieder einfacher die Möglichkeit haben, mit uns in Kontakt zu treten, werden wir dieses Vereinsjahr mehrere Aktivitäten organisieren.

Am 20. November organisiert Peter Bucher im Namen von Pro Fischbach im Fisch Pub einen **Stammtisch**. Jeder ist herzlich eingeladen dort in ungezwungener Atmosphäre über die verschiedensten Themen zu diskutieren und seine Ideen einzubringen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig - einfach erscheinen!

Ende Februar wird es dann den nächsten Anlass geben: Im Hecht werden wir vorab die genauen Details mitteilen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass Pro Fischbach **für jeden Fischbacher da** ist. Wenn es Anliegen gibt, von denen die ganze Gemeinde profitieren kann, dann nehmt bitte mit uns Kontakt auf, damit wir zusammen etwas erreichen können. Unsere Kontaktinformationen stehen auf der Homepage der Gemeinde Fischbach.

Pro Fischbach

Pro Senectute

Herbstsammlung vom 28. Sept. - 24. Okt.
Nur dank den Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern angeboten werden.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 28. September bis 24. Oktober 2015 sind wieder freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten. Ein Teil dieses gesammelten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITES REGION WILLISAU

Gerne laden wir Sie ein, unseren Betrieb und unser umfassendes Angebot näher kennen zu lernen.

Besuchen Sie uns am

„TAG DER OFFENEN TÜR“

Samstag, 24. Oktober
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lassen Sie sich überraschen!
Machen Sie mit beim Wettbewerb und geniessen Sie einen kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf Sie!

SPITEX REGION WILLISAU

Kleiner Junge trumpft ganz gross auf!

Am diesjährigen Willisauer Lauf vom 19. September nahmen auch ein Dutzend Kinder und Jugendliche aus Fischbach teil. Und diese traten mit zum Teil sehr guten Resultaten in Erscheinung - allen voran Marc Meier vom Bifang. In der Kategorie „Pfüderi“ (Jahrgang 2010 und jünger) lag er bis kurz vor Schluss an zweiter Stelle und überholte in der letzten Kurve auch noch den letzten Konkurrenten. Bei 66 Teilnehmenden ist das eine schier unglaubliche Leistung und verdient grösste Anerkennung. **Bravo Marc!**



Was muss das für ein Gefühl sein, zuoberst auf dem Podest stehen zu dürfen. Stolz zeigt Marc seine Medaille.

Viele Blüten getrieben



Im Garten der Familie Doris Egli und Jürg Leibundgut ist diese prächtige Sonnenblume gewachsen. Nicht weniger als 61 Blüten hat sie hervorgebracht – und dies ganz ohne Einfluss von Menschen. Offenbar reichen der richtige Platz und die passenden Gene, um Blütenzauber und Früchte im Übermass zu produzieren.

Eng umschlungen



Nicht schlecht staunte Charlotte Brunner, Eichenfels, als sie letzthin ihre Rüebli ausgrub. Zwei mittelgrosse Exemplare mochten sich wohl besonders gut. Eng umschlungen und nicht willens, sich zu trennen, genossen sie die gemeinsame Zeit in dunkler Erde.

Ausflug zum Windpark auf dem Mont Croisin



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich ein eigenes Bild dieses Windparks auf dem Mont Croisin im Berner Jura (zwischen St. Imier und Tramelan gelegen) zu machen. Es sollen die Chancen, aber auch die Emissionen eines solchen Windparks aufgezeigt werden.

Samstag, 24. Oktober 2015

Abfahrt: 08:15 Uhr beim Schulhaus Fischbach
 Rückkehr: ca. 16:30 Uhr
 Kosten: 25 Fr. pro Person; inbegriffen sind Carfahrt, Führung mit Verpflegung
 Anmeldung: spätestens bis 9. Oktober
 an: info@windenergiefischbach.ch
 oder: Gemeindeverwaltung; 041 988 12 13